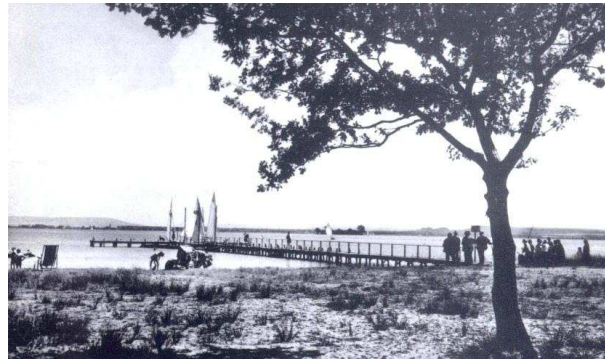


Mardorfer Fähre

Schon auf alten Karten ist der wichtige Fähranleger für Steinhuder Schiffe am Mardorfer Nordufer eingezeichnet!



Im **Sommer 1927** ist Baubeginn für das **erste Privathaus** am Nordufer. Dr. Paul **Adam** aus Hannover errichtet es auf einem Grundstück des Advokaten Simon und verkauft es 1928 weiter an die Eheleute Fritz (*1887) und Erna **Wehrmann** aus Luth, die es dort als kleine Gaststätte „**Dükerstuben**“ (Haus-Nr.118 / auf dem Foto unten rechts, neben Pilz) bis nach 1960 betreiben, gefolgt von Franz Rudolph. Hier entsteht auch der **2.große Steg als Haupt-Anleger** für die „Auswanderer“- Fahrgastboote nach Steinhude und zum Wilhelmstein

und ein beliebter **Sand-Badestrand**. Die „Strandgesellschaft Mardorf“ weiht am 12.8.1928 an den Bultgärten nebenan die „**Mardorfer Warte**“ (Haus-Nr.119) als **Badehotel** ein. Der Architekt und Bauunternehmer Fritz Wehrmann und der Hannoversche Gastwirt Karl Lohrberg richten ab 1930 in dem Fachwerkgebäude 16 Zimmer mit 28 Betten ein. Dazu kommen am Strand **20 Badekabinen** (auf dem Foto rechts am Ende des Anlege-Steges links). Zusätzlich gibt es einen **Verkaufspavillon** und kleine **Strandhäuser** mit Flachdach.

Anfang **1940** kommen **Kriegs-Verwundete** zur Erholung in die „Mardorfer Warte“. Der Betrieb hat in dieser Zeit aber trotzdem auch **für andere Gäste** mit über 100 Betten geöffnet. Nach 1945 wird die „Mardorfer Warte“ ein englisches **Offizierscasino** und nach dem Auszug der Briten 1947 zur zusätzlichen **Flüchtlingsunterkunft**. 1953 kommen dann erste **jugendliche Übernachtungsgäste** und **1958** wird in der „Warte“ schließlich eine „**Deutsche Jugendherberge**“ eingeweiht. In der Anlage befinden sich inzwischen 126 Betten und 70 Notlager. Der Übernachtungspreis liegt für Erwachsene noch bei 1,60 DM (Jgd. 90 Pfg.). Die ersten Herbergseltern sind Gerhard (*1921) und Walli **Wittig**. Sie sind so beliebt bei den Gästen, dass sie bis 1983 das Haus leiten. Ihnen folgen die Familien Slany, Sebastian und Pinkvoß. Im **Jan.1992** wird nach einer vorübergehenden Nutzung mit Asylbewerbern und Obdachlosen die Jugendherberge in der ehemaligen Mardorfer Warte **abgerissen**. Aber schon am **24.8.1994** kann die **neue Jugendherberge** am Warteweg ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Leitung der modernsten Herberge Deutschlands mit Bootshaus, Campingplatz und Umweltstudienplatz übernehmen Carsten und Susanne Lutter.



Fliegenpilz

Um **1952** entsteht der „**Fliegenpilz**“ (Haus-Nr.121 / Fotos um 1952) am wichtigen Fähranleger. Der Holzbau wird von der Luther Tischlerei Wehrmann direkt vor den „Dükerstuben“ auf einem Grundstück der Realgemeinde im



Auftrag der Hermann Waldner KG aus Walden/Allgäu errichtet. Der „**Milchpilz als**

Milchverbrauchswerber“ soll den Absatz steigern. Heute dient das Baudenkmal mit dem Anbau als Imbiss und Eisstand. Um 1980 wird die alte Gaststätte **Dükerstuben** neugebaut, muss aber Ende 2007 wegen Bauschäden abgerissen werden. Auch die verfallenen alten Wochenendhäuser machen Platz für das geplante Großprojekt Altenpflegeheim und **Seniorenresidenz** für bis zu 100 Menschen und Cafe.

Der „Pilz“ aber steht und hat auch am neuen Uferweg seinen Platz.

